



# MUTBRIEF DER WOCHE

Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Mutbriefs,

diese Woche dürfen wir auf den ermutigenden, spannenden und inspirierenden Podcast „Ganz schön mutig“ hinweisen. Darin spricht die Autorin, Philosophin, Mutmacherin und Ordensschwester Melanie Wolfers regelmäßig mit dem Journalisten Andreas Bormann. Aus der Podcastbeschreibung: Ein Podcast für alle, die ein Leben führen wollen, das zu ihnen passt: mutig, selbstbewusst und engagiert. Im Wissen darum, nicht allein zu sein – sondern verbunden mit anderen und dem göttlichen Geheimnis des Lebens. Melanie Wolfers will anregen, zu erkunden, was in Dir steckt. Woraus schöpfe ich Mut und Zuversicht? Wie finde ich heraus, worauf es mir wirklich ankommt? Wie verwirkliche ich es? Was waren meine größten Krisen und was hilft mir, wieder aufzustehen? Wie finde ich zu einer guten Entscheidung? Was macht für mich persönliche ein erfülltes Leben aus? Wie gelingt es und was bremst mich aus? Allein schon wegen der Fragen in der Beschreibung passt eine Empfehlung sehr gut in unseren Mutbrief. Der Podcast findet sich auf Spotify und auf der Homepage [www.melaniewolfers.de](http://www.melaniewolfers.de).

Viel Freude beim Hören  
und eine gesegnete Woche!

## Aus dem Sonntagsevangelium

**“Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe...” (Lk 4,18)**

### Die Wahrheit der kleinen Taten

*Margot Bickel*

Die Wahrheit eines Menschen wird glaubwürdig mit den kleinen Taten in der Zeit seiner Endlichkeit.



© Envato





## Dein Geist führe uns

Martin Thurner

Du, Herr, hast uns berufen, dir in deinem Geiste zu folgen: in deinem Geiste dieses Leben zu wagen, in deinem Geist einander zu begegnen und gut zu sein.

Lass uns das Feuer dieses Geistes spüren, Herr, dass es uns verwandle und unsere Kräfte wecken.

Mach, dass wir begeistert sind von dir und dass wir, während wir auf dich schauen, mit Mut und Vertrauen über unsere Angst und unsere Sorgen hinausgehen.

Dein Geist führe uns auf dem Weg der Liebe zu Verzeihung und Frieden, zur Menschlichkeit, und lasse uns mit brennendem Herzen zu Kündern deiner Herrlichkeit werden.



*„Digitalisierung ist keine Idee und kein Wert an sich. Wir benötigen eine klare Haltung, um sie verantwortlich strategisch als digitale Transformation zu gestalten ... Wir brauchen kluge Konzepte, wo digitale Anwendungen sinnvoll und gut sind, weil sie zum Beispiel zum Gemeinwohl ... beitragen, und wo nicht.“*

Martin Lätzel

## Eine gute Nachricht für Arme

Die Dalits sind in der indischen Gesellschaft die Ausgestoßenen. Sie haben am meisten unter dem Kastensystem zu leiden: jener starren sozialen Schichtung, die sich auf Vorstellungen ritueller Reinheit beziehungsweise Unreinheit gründet.

Im Kastensystem werden die Kasten in "höher" und "niedriger" eingestuft. Die Dalits gelten als die, die am wenigsten rein sind und die am meisten verunreinigen. Sie stehen deshalb sogar außerhalb des Kastensystems und wurden oft als "Unberührbare" bezeichnet. Durch das Kastensystem sind die Dalits sozial ausgegrenzt, politisch unterrepräsentiert, wirtschaftlich ausgebeutet und kulturell unterjocht. Fast 80 Prozent der indischen Christen haben einen Dalit-Hintergrund.

Obwohl die Kirchen in Indien im 20. Jahrhundert eine außerordentlich positive Entwicklung genommen haben, bleiben sie doch getrennt durch Unterschiede in Lehre und Bekenntnis. Diese Trennung ist Teil des europäischen Erbes. Verschärft wird die Uneinigkeit in den Kirchen und zwischen ihnen durch das Kastensystem. Ebenso wie Apartheid, Rassismus und Nationalismus stellt das Kastensystem eine schwere Herausforderung für die Einheit der Christen in Indien und so für das glaubwürdige Zeugnis von der Kirche als dem einen Leib Christi dar.

Aus: Materialien zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2013: Mit Gott gehen



Campus-Pastoralteam  
Augustinum  
Lange Gasse 2, 8010 Graz  
dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:  
Dalibor Milas, Ivan Rajič und  
Markus Mochoritsch